

*Krisztina Molnár (Pécs)*

## Optionale indefinite Artikel bei postverbalen Nominalphrasen im Ungarischen\*

### 1. Einleitung

Für das Ungarische wird neben dem definiten auch die Existenz eines indefiniten Artikels ‚egy‘ angenommen.<sup>1</sup> Der ungarische indefinite Artikel wird als schwächer grammatikalisiert angesehen als sein deutsches Gegenstück. Zu beobachten ist nämlich, dass in mehreren Kontexten, in denen ‚ein‘ obligatorisch ist, ‚egy‘ nur optional auftritt oder teilweise ausgeschlossen ist. Der Optionalität des indefiniten Artikels wird in der ungarischen Grammatikographie wenig Aufmerksamkeit geschenkt, die syntaktisch-semantischen Bedingungen bleiben weitgehend unerwähnt.<sup>2</sup> Für den präverbalen Bereich lassen sich – zumindest für Subjekte und Objekte – die Kontexte, in denen ‚egy‘ obligatorisch, optional oder ausgeschlossen ist, relativ leicht identifizieren (vgl. Gunkel/Molnár i.D.). Im Folgenden wird der Versuch unternommen, das Vorkommen von ‚egy‘ im postverbalen Bereich zu beschreiben. Dabei werde ich mich auf Nominalphrasen (NPs) in Subjekt- und Objektfunktion beschränken, wobei Generizität unberücksichtigt bleibt.

Die Datengrundlage bilden einerseits Belege aus dem Ungarischen Nationalkorpus (MNSZ), andererseits zwei literarische Texte: der Roman „Sindbad geht heim“/„Szindbád hazamegy“ von Sándor Márai (SM) und der Band „Moderne ungarische Erzählungen“/„Modern magyar novellák“ (UE).

Da ich den Gebrauch von ‚egy‘ aus der Perspektive des Deutschen untersuche, werden nur die Fälle berücksichtigt, deren deutsche Äquivalente den indefiniten Artikel aufweisen.

Im Folgenden wird zuerst die ungarische Satzstruktur kurz beschrieben, um die syntaktisch-semantisch-pragmatischen Unterschiede zwischen dem prä- und postverbalen Bereich zu beleuchten. Darauf folgt die Darstellung des Gebrauchs

\* Eine frühere Fassung dieses Aufsatzes bildete die Grundlage meines Vortrags an der Konferenz „An der Grenze zwischen Grammatik und Pragmatik“ am 10. Oktober 2007 in Budapest. Ich danke den Tagungsteilnehmern für die Anregungen und die hilfreichen Kommentare.

<sup>1</sup> Die Diskussion über die Existenz eines indefiniten Artikels im Deutschen und im Ungarischen bleibt unbeachtet, da sie für unsere Zwecke nicht von Belang ist.

<sup>2</sup> Vgl. Kiefer (1994: 451): „Note that in Hungarian the indefinite article is quite often optional.“

des indefiniten Artikels in verschiedenen syntaktischen Kontexten, beginnend mit einem Überblick über den präverbalen Bereich. Nach der Beschreibung des Gebrauchs des indefiniten Artikels im postverbalen Bereich werden kurz zwei Spezialfälle erwähnt. Zum Schluss werden Erklärungsvorschläge angeboten.

## 2. Satzstruktur des Ungarischen

Damit wir die Relevanz der Unterscheidung vom prä- und postverbalen Bereich verstehen können, muss kurz die Satzstruktur des Ungarischen skizziert werden (vgl. É. Kiss 2002: 2ff.). Die Satzstruktur des Ungarischen kann schematisch wie in (1) dargestellt werden. Der minimale Satz besteht aus einer Verbalphrase (VP). Dieser VP kann optional ein Topik und/oder ein Fokus vorangehen. Das Vorkommen von Topik und Fokus ist voneinander unabhängig, ihre Reihenfolge ist aber fest (zuerst Topik, dann Fokus).

(1) (Topik) (Fokus) VP

Das Topik kennzeichnet den Gegenstand der Prädikation, der Fokus ist hingegen das informationelle Zentrum des Satzes. Ein weiteres Charakteristikum des Fokus ist, dass die fokussierte Konstituente immer den Hauptakzent trägt und adjazent zum Verb(stamm) ist, d.h. dem finiten Verb immer vorangeht.

(2) a. (Mit olvas Péter?)

(Was liest Peter?)

(2) b. Péter EGY ECO-REGÉNYT olvas.<sup>3</sup>

Péter ein Eco-Roman.ACC les.3SG<sup>4</sup>

‚Peter liest einen Roman von Eco.‘

Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang die Partikelverben. Bei unbesetzter Fokusposition steht die Partikel direkt vor dem Verbstamm (3a, 4), bei besetzter Fokusposition steht sie dagegen danach (3b, 5).

(3) a. (Topik) Prt V ...

(3) b. (Topik) Fokus V Prt ...

<sup>3</sup> Die nicht anders gekennzeichneten Beispiele sind von mir. Hauptakzenttragende Wortformen werden im Folgenden durch Großbuchstaben gekennzeichnet.

<sup>4</sup> In den Glossen werden die folgenden Abkürzungen verwendet: ACC Akkusativ, KOM Komitativ/Instrumental, INE Inessiv, ABL Ablativ, SUP Superessiv, SUB Sublativ, ELA Elativ, LOK Lokativ, ADE Adessiv, POT Potentialis, PAST Vergangenheitsform, POSS Possessiv, PRT Verbpartikel, 1/2/3 1./2./3. Person, SG Singular, PL Plural.

- (4) Józsi megette a levest.  
 JÓZSI PRT ESS.PAST.3SG DEFART Suppe.ACC  
 ‚Józsi hat die Suppe gegessen.‘
- (5) Józsi A LEVEST ette meg.  
 JÓZSI DEFART Suppe.ACC ESS.PAST.3SG PRT  
 ‚Józsi hat DIE SUPPE gegessen.‘  
 (Oder besser: ‚Es war die Suppe, was Józsi gegessen hat.)

Das bedeutet auch, dass sich aufgrund der Position der Verbpartikel relativ zuverlässig entscheiden lässt, ob die Fokusposition besetzt ist.<sup>5</sup>

### 3. Auftretensmöglichkeiten des indefiniten Artikels

#### 3.1. Präverbal – ein Überblick

Bei NPs in der Topikposition ist der indefinite Artikel obligatorisch (vgl. 6). Stehen die NPs (als Subjekte oder Objekte) in der Fokusposition, ist egy optional (7).

- (6) Egy/\*Ø repülőgép elszállt a város felett.  
 ein Flugzeug PRT.flieg.PAST.3SG DEFART Stadt über  
 ‚Ein Flugzeug flog über die Stadt.‘
- (7) EGY/Ø REPÜLŐGÉP szállt el a város felett.  
 ein Flugzeug flieg.PAST.3SG PRT DEFART Stadt über  
 ‚EIN FLUGZEUG flog über die Stadt.‘

Topiks – als Gegenstände der Prädikation – müssen im Ungarischen referentiell oder generisch sein, und spezifisch im Sinne von Enç (vgl. É. Kiss 1992, 2002, Enç 1991). Für Fokus gilt diese Einschränkung nicht.

Einen Sonderfall stellen die so genannten kontrastiven Topiks dar, welche präferiert artikellos vorkommen (8) (vgl. Alberti 1997, Gunkel/Molnár i.D.)

- (8) KÖNYVET szívesen olvas Péter.  
 Buch.ACC gern les.3SG Péter  
 ‚BÜCHER liest Peter gerne (anderes, z.B. Zeitungen, aber nicht).‘

<sup>5</sup> Vereinzelt lassen sich Beispiele finden, in denen – in neutralen Sätzen – die Partikel dem Verbstamm folgt, und die Position vor dem Verbstamm von einem obligatorischen Adverbial besetzt wird (É. Kiss 1994: 88):

Budapest a Duna két partján terül el.  
 Budapest DEFART Donau zwei Ufer.POSS3SG.SUP lieg.3SG PRT  
 ‚Budapest liegt an den beiden Ufern der Donau.‘

### 3.2. Postverbal

Aufgrund der Korpusanalyse ergaben sich zwei relevante syntaktische Parameter, welche das Vorkommen des indefiniten Artikels beeinflussen, und zwar die Satzgliedfunktion und die Besetzung der Fokusposition.

#### 3.2.1. Fokusposition unbesetzt

Bei unbesetzter Fokusposition ist der indefinite Artikel bei Subjekten obligatorisch (vgl. 9, 10). Hinzugefügt werden soll, dass Belege mit postverbalen indefiniten Subjekten relativ selten sind. (In meinem Korpus von 500 Sätzen gab es insgesamt 32 solche Belege.)

- (9) Aztán megjelenik egy/\*Ø klasszikus bohóchármás, piros bohóccoral.  
dann PRT.erschein.3SG ein klassisch Clowntrio rot Clownnase.KOM  
,Dann erscheint ein klassisches Clowntrio mit roter Clownnase.' (MNSZ)
- (10) A főváros IX. kerületében már működik egy/\*Ø 16 férőhelyes,  
DEFART Hauptstadt IX. Bezirk.POSS.INE schon schon arbeitet ein 16 platzig  
úgynevezett krízisszálló. (MNSZ)  
sogenannt Notunterkunft.  
,Im IX. Bezirk der Hauptstadt gibt es schon eine sogenannte  
Notunterkunft mit 16 Plätzen.' (MNSZ)

Der Satz (10) kann u.U. auch ohne den indefiniten Artikel grammatisch sein; in diesem Fall trägt aber das Verb den Hauptakzent:

- (10') A főváros IX. kerületében már MŰKÖDIK (16 férőhelyes) krízisszálló.  
,ES GIBT schon eine Notunterkunft (mit 16 Plätzen) im IX. Bezirk  
der Hauptstadt.'

Das rückt den Satz aber eher in den Bereich der Existenzausdrücke (vgl. 3.2.3.2.).

Auch bei den (direkten) Objekten lässt sich die Tendenz zur Setzung des indefiniten Artikels beobachten (vgl. 11, 12); hier finden sich aber auch Belege, die keinen indefiniten Artikel enthalten (13, 14).

- (11) Gyermekkorában egyszer kifosztott egy sasfészket. (UE 142f.)  
Kindheit.POSS.INE einmal PRT.ausraub.PAST.3SG ein Adlernest-ACC  
,In seiner Kindheit hatte er einmal ein Adlernest ausgenommen.'

- (12) Gyorsan megszervez tehát egy találkozót Marinovich Endrével.  
 schnell PRT.organisier.3SG also ein Treffen.ACC Marinovich Endre-KOM  
 ‚Schnell organisiert er also ein Treffen mit Endre Marinovich.‘ (MNSZ)
- (13) Ha anyagi helyzetük megengedi, kialakíthatnak  
 wenn finanziell Situation.POSS3PL PRT.erlaub.3SG PRT.mach.POT.3PL  
 fürdősobát, mellékhelyiséget.<sup>6</sup>  
 Badezimmer.ACC Toilette.ACC  
 ‚Wenn die finanzielle Situation es erlaubt, können sie (ein) Bad und  
 (eine) Toilette machen lassen.‘ (MNSZ)
- (14) Ha pedig valakinek nincs pénze ügyvédre, csak szólni kell,  
 wenn aber jemand.GEN kein Geld.POSS Rechtsanwalt.SUB nur sagen  
 muss.3SG  
 és hivatalból kirendelnek védőt.  
 und Amt.ELA PRT.bestell.3PL Verteidiger.ACC  
 ‚Wenn jemand kein Geld für einen Rechtsanwalt hat, muss er es nur  
 mitteilen, und er bekommt einen Pflichtverteidiger.‘ (MNSZ)

Zu beachten ist, dass die beiden Beispiele ohne Artikel (13, 14) Partikelverben enthalten. In der Literatur wird die These vertreten (vgl. z.B. Kiefer 1992, 1994), Partikelverben seien inkompatibel mit artikellosen NPs als (Akkusativ) Objekten. Der Unterschied zwischen Sätzen wie (13) und (14) und in der Literatur zitierten Beispielen (*levelet ír* – *\*levelet megír* [Brief schreiben] Kiefer 1992: 837, É. Kiss/Kiefer 1994: 480) ist, dass bei den letzteren die Verbpartikeln nur einen aspektuellen Unterschied ausdrücken – sie kennzeichnen Perfektivität. In Sätzen wie (13) und (14) oder bei *kerékbilincset felszerel* (‚eine Parkkralle anbringen‘), *jelszót megad* (ein Passwort angeben) tragen die Verbpartikeln – neben der Perfektivierung – auch zur Bedeutungsveränderung bei.

Diese Verben zeichnen sich auch durch eine andere besondere Eigenschaft aus: Die Verbindungen ‚artikelloses N + (Partikel-)Verb‘ verhalten sich syntaktisch weitgehend wie Inkorporationen. Die Inkorporation wurde zwar m.W. bisher nur bei partikellosen Verben untersucht, die syntaktische/strukturelle Ähnlichkeit ist aber nicht zu übersehen: Das inkorporierte Substantiv darf weder phrasal aufgebaut sein, also Artikel und/oder Attribute haben (vgl. 15, 16), noch durch ein definites Pronomen wiederaufgenommen werden (17) (vgl. É. Kiss 1994: 52 – für Verben ohne Partikel).

- (15) *\*kialakíthatnak szép fürdősobát*  
 PRT.mach.POT.3PL schön Badezimmer.ACC  
 ‚(sie) können ein schönes Bad machen lassen‘

<sup>6</sup> Dass hier die Nichtsetzung des Artikels nicht durch die Aufzählung zu erklären ist, beweist die Grammatikalität des Satzes: [...] *kialakíthatnak fürdősobát*.

- (16) \*kirendelnek jó védőt'  
 PRT.bestell.3PL gut Verteidiger.ACC  
 ‚(sie) bestellen einen guten Verteidiger‘
- (17) \*kialakítottak fürdőszobát, majd lerombolták (azt)  
 PRT.mach.PAST.3PL Badezimmer.ACC dann PRT.zerstör.PAST.3PL jen.ACC  
 ‚sie haben ein Bad machen lassen, dann haben sie es zerstört‘

Das inkorporierte Substantiv kann zusammen mit dem Verb in die Topikposition verschoben werden (18) bzw. die Konstruktion kann als Ganzes nominalisiert werden (19).

- (18) Fürdőszobát kialakítani jövőre fognak.  
 Badezimmer.ACC PRT.machen nächstes Jahr werd.3PL  
 ‚Sie werden nächstes Jahr ein Badezimmer machen lassen.‘
- (19) a fürdőszoba-kialakítás  
 ‚das Badezimmer-Machen‘

Die Konstruktion in (19) könnte – nach meinem Sprachgefühl – eventuell deswegen fragwürdig sein, weil für das Ungarische die mehrgliedrigen Komposita untypisch sind; präferiert werden Possessivkonstruktionen: *a fürdőszoba kialakítása*.

Bei Verben ohne Partikel verhalten sich die inkorporierten Substantive syntaktisch weitgehend wie Verbpartikeln: Sie stehen unmarkiert präverbal, ohne enger Fokus sein zu müssen. Diese Bedingung wird hier aus dem einfachen Grund nicht erfüllt, weil die Verben schon eine Partikel haben, welche die Position unmittelbar vor dem Verb einnimmt. Zu beachten ist jedoch, dass bei diesen Verben auch die Reihenfolge N+V+PRT unmarkiert sein kann (20), d.h., die Substantive können, aber müssen nicht als enger Fokus interpretiert werden:

- (20) Péternek védőt rendeltek ki.  
 Péter.DAT Verteidiger.ACC Bestell.PAST.3PL PRT  
 ‚Péter wurde ein Pflichtverteidiger bestellt.‘

Von den insgesamt 85 Belegen mit nachgestellten indefiniten Objekten gab es neun, in denen die Setzung des indefiniten Artikels optional war. Einige von diesen Fällen sind in (21)-(23) aufgeführt.

<sup>7</sup> Die Formen ‚jó védőt rendel ki‘ / ‚szép fürdőszobát alakít ki‘ sind grammatisch nur dann korrekt, wenn die NPs (oder genauer die Attribute) als Fokus interpretiert werden.

- (21) vagy kért klasszikusan és egyszzerűen [(egy)] fröccsöt, esetleg  
 oder bitt.PAST.3SG klassisch und einfach (ein) Gespritzter.ACC oder  
 [(egy)] kisfröccsöt, [(egy)] tréfát  
 (ein) klein Gespritzter.ACC (ein) Witz.ACC  
 vagy [(egy)] hosszúlépést. (SM 113)  
 oder (ein) Langschritt.ACC  
 oder er bestellte klassisch und einfach einen Gespritzten, je nachdem  
 einen kleinen Gespritzten, einen Witz oder einen Langschritt (SM 141)
- (22) Ha az anyagi háttér rendelkezésre áll, bárki  
 wenn DEFART finanziell Hintergrund Verfügung.SUB steh.3SG jeder  
 kiadhat (egy) CD-t. (MNSZ)  
 PRT.herausgeb.POT.3SG ein CD.ACC  
 ‚Wenn es finanziell gesichert ist, kann jeder eine CD herausgeben.‘
- (23) A portásnak is adok (egy) golyóstollat, és aláírom  
 DEFART Pförtner.DAT auch geb.1SG ein Kugelschreiber.ACC und  
 unterschreib.1SG  
 a számlát. (MNSZ)  
 DEFART Rechnung.ACC  
 ‚Auch dem Pförtner gebe ich einen Kugelschreiber und unterschreibe  
 die Rechnung.‘

Die Beispiele mit optionalem indefinitem Artikel bzw. die, in denen der Artikel unmöglich war, weisen eine bemerkenswerte Ähnlichkeit auf: Die Verben verlangen effiziente Objekte<sup>8</sup>, d.h. die durch das Akkusativobjekt bezeichnete Entität wird durch den vom Verb bezeichneten Vorgang erzeugt.<sup>9</sup> Diese effizienten Objekte sind inhärent nicht-spezifisch. Wenn man beachtet, dass im Ungarischen Nicht-Spezifität sowohl mit dem indefiniten als auch mit dem Nullartikel ausgedrückt werden kann, stellt sich die Frage, warum der indefinite Artikel in einigen Fällen ausgeschlossen ist. Zwar lässt sich wegen der relativ niedrigen Anzahl der Belege nur eine Hypothese formulieren, doch bin ich der Auffassung, dass in den fraglichen Fällen (vgl. 13, 14) der indefinite Artikel eher als Numerale interpretiert würde, mit der Bedeutung „genau ein Stück“. Artikellose singularische Substantive sind im Ungarischen aber in der Lage, eine nicht weiter bestimmte/spezifizierte Menge zu kennzeichnen.

<sup>8</sup> Eine Art Ausnahme bildet hier (23), in dem ein Besitzwechselverb vorkommt. Die Frage, ob solche Verben gemeinsam mit Verben mit effizienten Objekten oder als eine gesonderte Klasse zu behandeln sind, muss noch geklärt werden.

<sup>9</sup> In der Literatur wird auch von diesen Verben behauptet, dass sie keine Partikel zulassen; das gilt aber offensichtlich auch hier nur für die Verben, bei denen die Partikel ausschließlich Perfektivität markiert.

### 3.2.2. Fokusposition besetzt

Bei Subjekten ist auch bei besetzter Fokusposition eine Tendenz zur Setzung des indefiniten Artikels zu beobachten – in 20 von 26 Belegen finden wir den indefiniten Artikel.

- (24) Nemzeti ökológiai kutatási program kidolgozását fejezte  
 national ökologisch Forschungsprogramm Ausarbeitung.POSS.ACC  
 beend.PAST.3SG  
 be \*(egy) akadémikusokból álló munkacsoport. (MNSZ)  
 PRT ein Akademiemitglied.PL.ELA bestehend Arbeitsgruppe.  
 ‚Eine aus Mitgliedern der Akademie bestehende Arbeitsgruppe hat die  
 Ausarbeitung eines nationalen ökologischen Forschungsplans beendet.‘

*Egy* war nur in einem einzigen Beleg optional.<sup>10</sup>

- (25) [...] és emiatt figyelhető meg (‘egy) gyors regisztráltatás (MNSZ)  
 und deshalb beobachtbar PRT (ein) schnell Registrierung  
 ‚und deswegen ist eine schnelle Registrierung zu beobachten‘

Zu beachten ist jedoch, dass es sich hier um ein Substantiv handelt, das Unzählbares bezeichnet. Diese Substantive kommen im Ungarischen präferiert artikellos vor. Somit könnte auch die Grammatikalität von (25) hinterfragt werden.

Bei Objekten lässt sich keine klare Präferenz erkennen; Setzung und Nichtsetzung des Artikels kommen im untersuchten Korpus annähernd gleich häufig vor.

- (26) Izraelben külügyminiszter-helyettesnek neveztek ki  
 Israel.LOK stellvertretender Außenminister.DAT ernenn.PAST.3PL. PRT  
 egy arabot. (MNSZ)  
 ein Araber.ACC  
 ‚In Israel wurde ein Araber zum stellvertretenden Außenminister  
 ernannt.‘
- (27) Vannak emberek, akik életükből csinálnak remekművet. (MNSZ)  
 sind Mensch.PL die Leben.POSS.ELA mach.3PL Meisterwerk.ACC  
 ‚Es gibt Menschen, die aus ihrem Leben ein Meisterwerk machen.‘
- (28) Tavaly még csak az Agfa ajánlott fel díjat. (MNSZ)  
 letztes Jahr noch nur DEFART Agfa anbiet.PAST.3SG PRT Preis.ACC  
 ‚Letztes Jahr hat nur noch Agfa einen Preis angeboten.‘

<sup>10</sup> Bei den restlichen Belegen handelt es sich um Substantive, die unzählbare Mengen bezeichnen und daher präferiert artikellos vorkommen.

- (29) Egykor a cseléd számára is itt alakítottak ki fekhelyet.  
 früher DEFART Diener für auch hier einricht.PAST.3PL PRT Schlafplatz.ACC  
 ‚Früher hat man hier auch für den Diener einen Schlafplatz  
 eingerichtet.‘

Die Sätze (28) und (29) enthalten Partikelverben mit artikellosem Objekt. Auch für diese Beispiele gelten die unter 3.2.1. gemachten Feststellungen.

Optional ist der indefinite Artikel auch hier nur in wenigen Fällen (vgl. 30-33).

- (30) egy szakadt cipője talpából vágott ki hozzá  
 ein zerrissen Schuh.POSS Sohle.POSS.ELA schneid.PAST.3SG PRT dazu  
 [(egy)] új tömítést  
 ein neu Dichtung.ACC  
 aus der Sohle eines zerrissenen Schuhs von sich schnitt er dazu eine  
 neue Dichtung zurecht (UE 84/85)
- (31) Az öt fiatalember egy helyi bankfióknál robbantott fel  
 DEFART fünf junger Mann ein lokal Bankfiliale.ADE spreng.PAST.3SG PRT  
 [(egy)] házi készítésű pokolgépet.  
 ein häuslich gemacht Bombe.ACC  
 ‚Die fünf jungen Männer haben an einer lokalen Bankfiliale eine  
 selbstgebastelte Bombe gesprengt.‘ (MNSZ)
- (32) s a krajnai délszlávok 1575-ben Ljubljánában állítottak fel  
 und DEFART Krainaer Südslaven 1575.INE Ljubljana.INE stell.PAST.3PL PRT  
 [(‘egy)] nyomdát. A nyomda vezetője Manlius János volt.  
 ein Presse.ACC DEFART Presse Leiter.POSS Manlius János war.  
 ‚und die Krainaer Südslaven haben 1575 in Ljubljana eine Presse  
 aufgestellt. Der Leiter der Presse war János Manlius.‘ (MNSZ)
- (33) Így elképzelhető, hogy az intézményen belülről jelölnek ki  
 so vorstellbar dass DEFART Institut.SUP innen.DEL ernenn.3PL PRT  
 (egy) alacsonyabb beosztású vezetőt.  
 ein niedriger Rang Leiter.ACC  
 ‚So ist es vorstellbar, dass ein Leiter niedrigeren Ranges institutsintern  
 ernannt wird.‘ (MNSZ)

Zu beachten ist, dass alle Beispiele Partikelverben enthalten, und dass in den Sätzen (30), (31) bzw. (33) die Substantive attribuiert sind. (Ohne Artikel und Attribut wären auch diese Substantive inkorporierbar.) Mir scheint, dass hier die Setzung des Artikels nicht nur die Quantität, sondern auch die Referenzialität der betreffenden NP hervorhebt, da artikellose NPs in der Literatur generell als nicht-referenziell betrachtet werden (vgl. É. Kiss 1992: 130, 1994: 52).

### 3.2.3. Zwei Spezialfälle

#### 3.2.3.1. „Experiential sentences“

Beim ersten Spezialfall handelt es sich um eine Erscheinung, die in der Literatur „experiential sentence“ (Kiefer 1994: 444), „existential sentence“ (Kenesei/Vago/Fenyvesi 1998:162) oder „egzisztenciális olvasat“ („existentielle Lesart“) (Kiefer 1992:838) genannt wird. Diese Konstruktion hat keine direkte Entsprechung im Deutschen, man könnte sie am besten wiedergeben durch: ‚es ist schon mal vorgekommen, dass p‘ (wobei mit ‚p‘ die Proposition bezeichnet wird). In dieser Konstruktion steht in der Regel das finite Verb an der ersten Stelle; daher müssen alle anderen Elemente postverbal platziert sein. Ein weiteres Kennzeichen der Konstruktion ist, dass das finite Verb den Hauptakzent trägt, alle anderen Elemente sind deakzentuiert. Subjekte und Objekte kommen in dieser Konstruktion präferiert artikellos vor (vgl. auch Gunkel/Molnár i.D.).

- (34) OLVASTAM már el könyvet két nap alatt.  
 les.PAST.1SG schon PRT Buch.ACC zwei Tag unter  
 ‚Es ist schon mal vorgekommen, dass ich ein Buch in zwei Tagen  
 zu Ende gelesen habe.‘

#### 3.2.3.2. „van-Konstruktionen“

Die zweite spezielle Konstruktion stellen die Existenzausdrücke dar. Es handelt sich um Verben, die Existenz ausdrücken. Ihre Subjekte kommen im Ungarischen präferiert artikellos – und häufig postverbal – vor.

- (35) Ott van biológiai sarok, meg szertár, meg növényboncoló műhely  
 dort ist biologisch Ecke und Kabinett und Pflanzensezierung Werkstatt  
 Dort gab es eine „biologische Ecke“ und ein Kabinett und eine  
 Werkstatt für Pflanzensezierung. (UE 172/173)

Eine besondere semantische Eigenschaft dieser Konstruktion ist, dass hier auch die folgende deutsche Übersetzung angemessen wäre:

- (35') Dort gab es biologische Ecken, Kabinetts und Werkstätte für  
 Pflanzensezierung.

Die ungarischen singularischen Substantive sind – trotz der Form – hinsichtlich der Kategorie Numerus unterspezifiziert. Mit diesem Problem werden wir uns aber hier nicht weiter beschäftigen.

#### 4. Zusammenfassung und Schlussfolgerung

Die Auftretensmöglichkeiten von ‚egy‘ in postverbaler Position werden in der folgenden Tabelle zusammengefasst:<sup>11</sup>

		egy + N	N
Fokus unbesetzt	Subjekt	+	-
	Objekt	+	(+)
Fokus besetzt	Subjekt	+	(+)
	Objekt	+	+
„experiential sentences“		(-)	+
„van-Konstruktionen“		(-)	+

Aus der Analyse geht eindeutig hervor, dass die Feststellung von Kiefer (1994: 451, vgl. Fn. 2) nicht haltbar ist. Der indefinite Artikel war in der überwiegenden Mehrheit der Belege nicht optional, d.h. entweder obligatorisch oder ausgeschlossen.

Was die postverbalen Subjekte betrifft, ist hier bei unbesetzter Fokusposition der indefinite Artikel obligatorisch. Er wird auch bei besetzter Fokusposition tendenziell gesetzt. Als Erklärung bieten sich mehrere Möglichkeiten an: Der indefinite Artikel kann hier einfach stärker grammatikalisiert sein, da die NP keine ausgezeichnete pragmatische aber eine primäre grammatische Funktion hat. Andererseits muss in neutralen Sätzen das (postverbale) Subjekt (nach É. Kiss 2002: 29 auch andere nominale Satzglieder) referentiell sein (vgl. auch Alberti 1997). Das scheint in der Argumentstruktur der Verben verankert zu sein. Nicht-referentielle Ausdrücke als Subjekte können nur in den oben erwähnten zwei speziellen Konstruktionen vorkommen: bei den Existenzausdrücken und in „experiential sentences“.

Bei den Objekten lässt sich nur bei unbesetzter Fokusposition eine Tendenz zur Setzung des indefiniten Artikels beobachten. Ist die Fokusposition besetzt, wird indefiniter und Nullartikel ungefähr gleich häufig verwendet, wobei die jeweils andere Möglichkeit entweder zu ungrammatischen Sätzen oder zu einer anderen Lesart führt. Der Grund dafür kann sein, dass die artikellosen NPs im Ungarischen eher den Begriff als solchen hervorheben und damit auf die Rollenlesart (im Sinne von Fauconnier 1985) festgelegt sind. NPs mit indefinitem Artikel können sowohl Rollen als auch Individuen bezeichnen, sind also im Hinblick auf die Unterscheidung Rollen- bzw. Individuenlesart neutral. Man neigt aber – per

<sup>11</sup> Die Klammern sollen darauf hinweisen, dass die Setzung bzw. Nichtsetzung des Artikels zwar nicht ungrammatisch, aber unüblich ist.

konversationeller Implikatur – dazu, die NPs mit indefinitem Artikel mit einer Individuenlesart zu interpretieren. In den Belegen ohne Artikel ist nur die Rollenlesart möglich. Die Funktion des Nullartikels ist damit, die Rollenlesart hervorzuheben und die Individuenlesart zu blockieren. Bei den Belegen mit obligatorischem indefinitem Artikel handelt es sich hingegen eindeutig um Ausdrücke, die Individuen bezeichnen, meistens um spezifische NPs (auch im Sinne von Enç 1991). Die Fälle, in denen der indefinite Artikel optional ist, weisen – im untersuchten Korpus – effiziente Objekte auf, welche – wie schon erwähnt – als inhärent nicht-spezifisch betrachtet werden. Nicht-spezifische NPs können im Ungarischen sowohl mit dem unbestimmten Artikel stehen als auch artikellos sein. Die Wahl zwischen den beiden Möglichkeiten im aktuellen Kontext kann m.E. durch verschiedene Faktoren beeinflusst werden. Wenn der indefinite Artikel eher als Numerale interpretiert würde, wird eher die artikellose Form bevorzugt. Ebenfalls wird die artikellose NP verwendet, wenn das Objekt inkorporiert wird oder als solches angesehen werden kann.

Zusammenfassend kann also gesagt werden, dass im Ungarischen die NPs mit ‚egy‘ im Hinblick auf Referenzialität, Spezifität bzw. Rollen- und Individuenlesart ambig sind, so heben die artikellosen NPs Nicht-Referenzialität, Nicht-Spezifität bzw. die Rollenlesart hervor.

## 5. Quellen

- Modern magyar novellák / Moderne ungarische Erzählungen. Auswahl und Übersetzung von Christina Kunze. München 1999. Deutscher Taschenbuch Verlag
- Sándor Márai: Szindbád hazamegy. Budapest 1999. Helikon / Sindbad geht heim. Vaduz 1978. Nova
- Magyar Nemzeti Szövegtár (Ungarisches Nationalkorpus): <http://corpus.nyttud.hu/mnsz>

## 6. Literatur

- Alberti, Gábor 1997: Restrictions on the degree of referentiality of arguments in Hungarian sentences. *Acta Linguistica Hungarica* 44. S. 341–362.
- É. Kiss, Katalin 1992: Az egyszerű mondat szerkezete. In: Kiefer (Hrsg.) S. 81–177.
- É. Kiss, Katalin 1994: Sentence Structure and Word Order. In: Kiefer/É. Kiss (Hrsg.) S. 1–90.
- É. Kiss, Katalin 2002: *The Syntax of Hungarian*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Enç, Mürvet 1991: The Semantics of Specificity. *Linguistic Inquiry* 22. 1–25.
- Fauconnier, Gilles 1985: *Mental Spaces. Aspects of Meaning Construction in Natural Language*. Cambridge, MA: MIT Press.
- Givón, Talmy 1981: On the development of the numeral ‚one‘ as an indefinite marker. *Folia Linguistica Historica*. 1981/1. S. 35–53.
- Gunkel, Lutz/Molnár, Krisztina (i.D.): Optionale indefinite Artikel im Ungarischen.

- Kenesei, István/Vago, Robert M./Fenyvesi, Anna 1998: Hungarian. London / New York: Routledge.
- Kiefer, Ferenc 1992: Az aspektus és a mondat szerkezete. In: Kiefer (Hrsg.): S. 797-886.
- Kiefer, Ferenc (Hrsg.) 1992: Strukturális magyar nyelvtan. I. Mondattan. Budapest: Akadémiai Kiadó.
- Kiefer, Ferenc 1994: Aspect and syntactic structure. In: Kiefer/É. Kiss (Hrsg.) S. 415-464.
- Kiefer, Ferenc/É. Kiss, Katalin (Hrsg.) 1994: The Syntactic Structure of Hungarian. New York: Academic Press. (= Syntax and Semantics 27).
- Szabolcsi, Anna 1994: The Noun Phrase. In: Kiefer/É. Kiss (Hrsg.) S. 179-274.

